

Jugendkultur / Strategien und Ausblicke

Strategien und Rahmenbedingungen

Die Ziele des Jugendkulturjahres spiegeln sich im 12. Kinder- und Jugendbericht des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vom April 2005 wieder. Unter der Thematik „Bildung und Erziehung außerhalb der Schule“ wird neben dem Gedanken „Bildung von Anfang an“ auch das Leitmotiv „Bildung ist mehr als Schule“ in den Mittelpunkt gerückt. Damit wird klar gestellt, dass Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen weniger ortsgebunden sind, d.h. dass Lernen diesseits und jenseits der Schule und des Unterrichts stattfindet.

Daraus ergibt sich als wesentliche Anforderung auch an zukünftige Jugend-Kultur-Arbeit die Frage, wie Bildungsprozesse so gestaltet werden können, damit Kinder und Jugendliche auf ganz unterschiedlichen Wegen und in möglichst breiter Form erreicht werden können. Wie der Bericht betont, haben dabei „neben der Familie altersspezifische Institutionen der Bildung, Betreuung und Erziehung im *Lebensalltag von Kindern und Jugendlichen* ein großes Gewicht gewonnen. Sie bieten altersgerechte Aneignungs- und Lernmöglichkeiten, stellen an die jungen Menschen aber auch Anforderungen zur Integration unterschiedlicher Erfahrungswelten und tragen zu deren alters- und generationenspezifischer Separierung bei.“ (12. Kinder- und Jugendbericht, Zusammenfassung, S. 4).

Insofern ist das Jugendkulturjahr mit seinen Wirkungen ein wesentlicher Schritt, um auf diese veränderten Bedingungen und neuen Anforderungen mit nachhaltigen Strategien zu reagieren. Diese wurden bereits in den Kontrakt zum Zuschussbudget „Jugendförderung 2006“ integriert, der im März vom Jugendhilfeausschuss beschlossen wurde. Auf dieser Grundlage setzt die Abteilung Jugendförderung die Angebote des Jugendkulturjahres kontinuierlich in 2006 fort. Auch die Kontrakte zu den Zuschussbudgets des Kulturamtes „Kulturelle Veranstaltungen“, „Musikschule“, „Stadtbücherei“ und „Stadtarchiv und Wilhelm-Fabry-Museum“, die im März vom Kulturausschuss beschlossen wurden, enthalten gezielt Angebote für Jugendliche, die dieser Zielgruppe einen erweiterten Bildungsprozess über den regulären Schulunterricht hinaus bieten.

Rahmenziele des Jugendkulturjahres 2005

Zu den Rahmenbedingungen, die sich aus dem 12. Kinder- und Jugendbericht des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vom April 2005 ergeben, passen auch die Rahmenziele des Jugendkulturjahres 2005.

Durch die zahlreichen Kooperationspartner wurde das Rahmenziel trägerübergreifender Angebote das gesamte Jugendkulturjahr hindurch verfolgt und aufgebaut. Auf dieses Netzwerk kann zukünftig bei der Planung und Umsetzung von Jugendkulturprojekten zurückgegriffen werden.

Ein weiteres Rahmenziel bestand in der nachhaltigen Verbindung von Jugend- und Kulturbereich. Auch hier kann auf die positiven gemeinsamen Erfahrungen des Amtes für Jugend, Schule, Sport und des Kulturamtes zurückgegriffen werden.

Die beiden verbleibenden Rahmenziele sind eng mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit und Informationsstrukturen verbunden. Zum einen sollte durch das Jugendkulturjahr das Bild von Jugendlichen in der Öffentlichkeit positiv präsentiert werden, zum anderen sollten die Jugendlichen die Jugend- und Kultureinrichtungen kennen bzw. kennen lernen.

Alle Veranstaltungen des Jugendkulturjahres blieben gewaltfrei, sodass ein vorherrschendes Vorurteil entkräftet werden konnte. Unterstützt wurde das Bild der Jugendlichen in der Öffentlichkeit sowohl durch intensive Pressearbeit, als auch durch Vorstellungen für die gesamte Familie. Mit weiteren Angeboten für Jugendliche und die ganze Familie kann dieses positive Bild weiter erhalten und verbessert werden.

Die üblichen Informationskanäle (Zeitungen, Plakate, Flyer) wurden durch Besuche an den Schulen mit „Kurt Kult“ ergänzt. Damit rückte auch das Jugendkulturjahr mit seinen Angeboten und seinen Veranstaltungsorten in das Blickfeld der Zielgruppe. Das hat den positiven Effekt, dass sich neben den herkömmlichen Informationsmöglichkeiten Jugendliche zukünftig auch selbst über die Veranstaltungen in den Jugend- und Kultureinrichtungen informieren werden.

Bestandsaufnahme der laufenden Projekte

Die thematische Aufteilung im Amt für Jugend, Schule, Sport und Kulturamt geschieht aus Gründen der Übersichtlichkeit (federführendes Fachamt, finanzielle Verantwortung etc.). Grundsätzlich kooperieren beide Fachämter je nach Projektspezifika (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Kollegen vor Ort, Veranstaltungsorte) wie im Jugendkulturjahr bereits erprobt.

1. Jugendförderung

1.1. Jueck

- Jobwochen im Jueck
- Ladies Chatnight
- Medienwoche im Jueck
- Computer-Bild-Kunst

1.2. Area 51

- LAN – Partys
- Pimp my Guitar (Instrumenten-Check)
- Profi-Tanz mit Mo Z.
- Zirkusreif Jonglieren
- Studio 51 – schraub deinen eigenen Track zusammen
- Capoeira – afro - brasilianischer Kampftanz
- Girls only – Mädchentag im Area
- Nachtschwärmer – Disco ab 12
- Endlich Wochenende! – Lounge
- Proberaum – Vermietung
- Konzerte (teilweise in Zusammenarbeit mit Nostromo)

Durch die positiven Erfahrungen mit der Organisation der Veranstaltung während des Jugendkulturjahres hat sich der Kreis Mettmann entschlossen, den Bandcontest des Kreises in 2006 wieder nach Hilden zu vergeben. Die Vorbereitungen für den Termin im November / Dezember laufen.

1.3. Jugendtreff am Weidenweg

- Fußballturnier
- Gesundheitswoche
- Summerfun-Sportparty
- Sportwoche

2. Kulturamt

- Kurs- und Ferienangebote der Kinder- und Jugendkunstschule *KuKuK*,
- jährlich zwei Jugendkonzerte für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und II in der Aula des Helmholtz-Gymnasiums. Das erste in diesem Jahr durchgeführte Konzert zum Thema „Musical“ stieß mit über 300 Schülerinnen und Schülern auf großes Interesse,
- Beteiligung an TheaTrend, einer Kooperation zwischen den Städten Hilden, Langenfeld und Ratingen. Im nächsten Jahr wird TheaTrend in Ratingen im Rahmen des dortigen Jugendkulturjahres stattfinden,
- Familientheater in der Stadthalle Hilden. Zur ersten Veranstaltung „Der Regenbogenfisch“ war die Stadthalle ausverkauft. Das Stück wurde auch von Familien aus den umliegenden Städten besucht,
- Angebote der Stadtbücherei Hilden: Neuorganisation der Jugendbibliothek,
- Angebote der Musikschule Hilden: Durch das Musical „Niggel und der rote Schatten“ war die Nachfrage nach musikalischem Theaterunterricht so groß, dass im Jahr 2006 zwei musikalische Theaterworkshops angeboten werden,
- Angebote der Kinder- und Jugendartothek *Bildwechsel* im Wilhelm-Fabry-Museum, Zusammenarbeit der Kinder- und Jugendartothek mit Hildener Grundschulen, Ferienaktionen für Kinder im Bereich bildende Kunst.

Grundsätzlich sind Jugendliche bei allen kulturellen Veranstaltungen der Stadt wie z.B. Theaterstücke der Reihen A und B, Kunst um ½ 7, Kultur Mobil, Ausstellungen in der Städtischen Galerie und im Kunstraum des Gewerbeparks-Süd willkommen. Die Eintrittstickets zu diesen Veranstaltungen sind für Jugendliche (Schüler, Studenten, Auszubildende) zu besonders günstigen Konditionen - um 50 % ermäßigt (Abonnements und Einzelkarten)- zu erwerben.

Neben den im Jugendkulturjahr geknüpften wertvollen Verbindungen zur Fachlehrerschaft der Schulen hinsichtlich der Planung und Durchführung von gemeinsamen Projekten, nutzt das Kulturamt zukünftig diese Kontakte, um für den Besuch der angebotenen Kulturveranstaltungen durch mehr Jugendliche gezielt zu werben.

Ausblicke für 2007

In der Umfrage an den weiterführenden Schulen wurden von den Jugendlichen musikalische Veranstaltungen favorisiert (Party, Disco, Musical, Konzert). Neben den laufenden Angeboten bestehen folgende Projektideen:

- Abend der Schülerbands, die noch kein abendfüllendes Programm haben, aber gerne schon einmal auftreten möchten (mögliche Integration bei „Holterhöpfchen rockt“ oder extra Abend im Area 51)
- Talentshow in den Bereichen Comedy, Tanz und Singen (Zielgruppe: ab 5. Klasse, Organisation über die weiterführenden Schulen)
- Tanzperformances (Auftritt verschiedener Tanzgruppen, die noch keine Auftrittsmöglichkeit haben, im Area oder open-air am Weidenweg, beides evtl. eingebettet in andere Veranstaltungen)
- Workshop DJ Rafik

Um die Themenvielfalt zu erhalten und möglichst vielen Interessen entgegen zu kommen, werden weiterhin (kleinere) Angebote im künstlerischen und literarischen Bereich ins Programm aufgenommen.

Künstlerischer Bereich / Bildende Kunst:

- zusätzliche Angebote im Rahmen der Kinder- und Jugendkunstschule KuKuK (z. B. Manga-Zeichenkurs für 10 bis 13 Jährige u. Comiczeichenkurs für 13 bis 16 Jährige),
- Fotostory-Wettbewerb mit anschließender Ausstellung in einem Jugendzentrum: Jugendliche fotografieren / filmen und texten eine eigene Story; Abgabe auf CD,
- Führungen zu Außenkunstobjekten in Hilden mit Schulklassen oder speziellen Leistungskursen der weiterführenden Schulen; z. B. wenn Schülerinnen und Schüler von Schulen aus dem Ausland zu Gast sind,
- Projekt Fotokunst - Fotoshooting für Mädchen: Dieses Jugendkulturjahresprojekt sollte wiederholt werden. Das Projekt wurde unter Anleitung einer weiblichen Fachkraft durchgeführt. Die Porträts sind zurzeit noch im AREA 51 zu besichtigen. Sie werden im Herbst in der Jugendbibliothek der Stadtbücherei ausgestellt. Die Nachfrage war so groß, dass nicht alle Interessentinnen berücksichtigt werden konnten. Denkbar wäre auch, einen Fotokunstworkshop für Jungen unter Anleitung einer männlichen Fachkraft anzubieten. Die Workshops sollen dazu beitragen, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Persönlichkeit in den Porträts zum Ausdruck bringen können und dabei erkennen, wie die Wirkung auf ihre Umgebung ist.
- Ausstellung von Werken Hildener Schülerinnen und Schüler zwischen 14 und 18 Jahren. Die Auswahl erfolgt durch das Jugendparlament. Die Werke sollten für die Dauer von ein bis drei Wochen öffentlich ausgestellt werden.

Künstlerischer Bereich / Darstellende Kunst:

- Projekt der Musikschule Hilden: Musiktheaterkurs mit zwei Workshops, deren Ergebnisse zur Aufführung kommen,
- „Schultheaterevent“ von Schultheatern z. B. in der Aula des Helmholtz-Gymnasiums: Im Rahmen eines Theatertages oder eines Theaterabends sollen Jugendliche die Möglichkeit erhalten, Szenen aus ihren Stücken vorzustellen und sich mit anderen Aktiven auszutauschen. Catering könnte von Schülerinnen und Schülern gestellt werden. In den Umbauphasen könnte ein DJ zum nächsten Stück überleiten.
- Videoworkshop mit Clipwettbewerb evtl. in verschiedenen Kategorien (Musikvideo, Kurzkrimi etc.): Jugendliche reichen einen Clip (3 bis 6 Minuten) zum Wettbewerb ein, der Sieger wird auf einer Clip-Party ausgezeichnet. Wer keine Vorkenntnisse oder technischen Voraussetzungen hat, kann zuvor an einem Workshop im Jueck teilnehmen.

Literarischer Bereich:

- Angebote der Stadtbücherei Hilden für Jugendliche in der Jugendbibliothek:

Jugendbuchjury: Jugendliche wählen ein Titelpaket von 15 - 20 neuen Büchern aus, diese werden in mehreren Exemplaren zur Verfügung gestellt und von möglichst vielen Jugendlichen (in Zusammenarbeit mit Schulen) gelesen und bewertet. Zum Projekt gehören eine Start- und/oder Abschlussparty, die die Jugendlichen mitgestalten können, evtl. eine Lesung aus einem der Siegertitel sowie Werbematerial zum Start. Ein ähnlich

strukturiertes Projekt ist gerade vom Kultursekretariat Gütersloh angekündigt worden (www.sommerleseclub.de).

Schreibworkshop für die Schulklasse, die aus der Jury als "Vielleserklasse" hervorgeht.

- Leselust-Medienboxen: während der Grundschulzeit ist Lesen noch ein positiv besetztes Thema, in den Klassen 5 - 7 gibt es dann einen deutlichen Knick. Um dem aktiv zu begegnen, sollen gezielt für dieses Alter 4 neue Leselust-Boxen (gezielt für einzelne Schulformen) zusammengestellt und erworben werden. Diese können dann - wie die Leserucksäcke - auf Wanderschaft durch die einzelnen Schulen gehen.
- Im Anschluss an die Erstveranstaltung im Jugendkulturjahr soll die Lesereihe „Literatur am Lagerfeuer“ auf dem Abenteuerspielplatz mit einer geeigneten Autorin / einem geeigneten Autor fortgesetzt werden.

Eine konkrete Planung der Projekte kann erst nach den Beschlüssen der Kontrakte zu den Zuschussbudgets 2007 vorgenommen werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Die grundsätzlich positiven Erfahrungen aus dem Jugendkulturjahr werden weiterhin genutzt. So können für besondere zusätzliche Veranstaltungen Informationsträger wie Plakate und Flyer eingesetzt werden. In jugendgerechtem Layout (wie z.B. der vierteljährliche Flyer zum Programm des Area 51) sollen der Zielgruppe auch weiterhin Informationen zu den Jugendzentren und zu einzelnen Veranstaltungen angeboten werden.

Der Wiedererkennungswert des Logos „Kurt Kulti“, der durch die Umfrageergebnisse in den weiterführenden Schulen bestätigt wurde, wird auch in Zukunft für Jugendkulturveranstaltungen genutzt.

Die Webseite www.kurtkulti.de wird für die Zielgruppe der Jugendlichen weiterhin aktualisiert und gepflegt, so dass hier aktuelle Informationen sowohl aus dem Kulturamt, als auch aus dem Amt für Jugend, Schule, Sport zu finden sind. Sie dient als Schnittstelle für alle Ankündigungen im Bereich der Jugendkultur bezüglich Veranstaltungskalender und Hintergrundinformationen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Nachfrage über E-Mail.

Unterstützt werden diese Aktivitäten durch Mitteilungen an das Jugendparlament, Pressemitteilungen, Pressetermine und Gespräche mit den Pressevertretern, um Angebote wie Veranstaltungsorte bekannt zu machen und in der lokalen Presse über die Jugendkulturarbeit zu berichten.

Darüber hinaus werden die bereits zuvor beschriebenen bestehenden Netzwerkverbindungen für die Verbreitung von Jugendkulturinformationen genutzt und weiter entwickelt.

